

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Kriegsschuh

Engelhard, Friederike

Frankfurt am Main, 1917

Zur Anfertigung von Spangenschuhen und anderen Fasson-Stiefeln

urn:nbn:de:bsz:31-39317

V. Anbringen einer Fersenklappe aus Pappe wie bei den früheren Schuhen.

VI. Aufleben oder Anstiften der Brandsohle auf die Holzsohle (29)

VII. Aufsetzen des fertigen Schaftes auf die Holzsohle: (21)

1. Der Leisten wird auf die Holzsohle gestellt und über den Leisten der fertige Schaft gezogen. Was von dem Schaft nach unten über die Holzsohle vorsteht, wird abgeschnitten; ebenso die Fersenklappe von Pappe, und zwar noch $\frac{1}{2}$ cm kürzer als der Oberstoff; in diesen wird die Klappe mit einigen Stichen festgeheftet, damit sie nicht nach oben schieben kann; dann werden Oberstoff und Futterstoff gegenseitig ineinander umgeschlagen, fest gesteppt und auf die Holzsohle angenagelt (35). Die Nägel müssen sehr gleichmäßig von einander entfernt eingeschlagen werden. Zu ein Paar Schuhen gebraucht man ungefähr 140 Nägel. (1 d)
2. Ein $1\frac{1}{2}$ cm breites Lederstreifen wird mit der rechten Seite gegen die Holzsohle genagelt, dann aufgebogen und mit der anderen Kante (rechts nach außen) an den Schaft genäht, welcher vorher mit einigen Nägelchen an die Holzsohle befestigt worden ist. Bei dieser Befestigung des Schaftes sieht man nichts von den Nägelchen. Die Holzsohlen können von unten mit Laufnägeln oder mit Ledersohlen-schonern versehen werden.

Zur Anfertigung von Spangenschuhen und anderen Fasson-Stiefeln

gelten die vorstehenden Grundarbeiten. Schnittmuster für einige Fasson-Schuhe und -Stiefel, sowie für Spangenschuhe (37) befinden sich in der Schnittmuster-Sammlung. Es kann unter Zugrundelegung des passenden Stiefelmusters jedes Spangenschuh- oder Fassonstiefel-Muster durch Einzeichnen und Ausschneiden in die jeweilig gewünschte Größe verändert werden. Auf die Zugabe der erforderlichen Nähte muß geachtet werden (6).

Die eingeklammerten () Zahlen beziehen sich auf: „Allerlei Wissenswertes“ am Schlusse des Buches (S. 12 bis 16).